

ZACCAGNINI. Von den Studi e memorie per la storia dell' Università di Bologna (Biblioteca dell' Archiginnasio) sind die Bände 6—8 erschienen (1921—24; vgl. NA. 44, 383 n. 281), aus denen wir einige wichtigere Aufsätze an ihrer Stelle verzeichnen.

852. A. PALMIERI, 'Lotte agrarie Bolognesi nei sec. XIII e XIV. Rustici e borghesi contro la nobiltà' in den Atti e mem. della Deputazione di storia patria per le provincie di Romagna, 4. Ser. 13 (1923), 7—63 erklärt die Kämpfe zwischen den (adligen) Lambertazzi und den (plebeischen) Geremei als Klassenkämpfe, die mit einem Sieg des Bürgertums endeten.

853. In den Atti e mem. per le provincie di Romagna Ser. 4 Bd. 14 (1924), 25—76 handelt ARTURO PALMIERI über die zu dem Mathildischen Gut gehörige Burg Savignano in dem Appennintal der Limentra auf der Grenze zwischen Toscana und der Romagna, die Friedrich I., wie aus dem Fehlen dieses Namens in der Güterliste von St. 4025 für die Grafen Alberti von Prato hervorgeht und durch BFW. 320 bestätigt wird, als Reichsburg zurückbehielt, offenbar wegen ihrer strategisch wichtigen Lage — ein neuer Beleg für seine Paß- und Burgenpolitik. Mehrere 'estimi' aus dem 13. Jh. sind als Anhang beigegeben.

854. Eine recht umfangreiche (532 S.) Lokalgeschichte schrieb GIOV. FORNI, 'Persiceto e San Giovanni in Persiceto dalle origini a tutto il secolo XIX' (Bologna 1922).

855. Zur Quellenkunde von Reggio-Emilia sind zwei Arbeiten von IGINIO NEMBROT zu verzeichnen: 'Fonti della storia comunale di Reggio Emilia' (Chieti 1922) und 'Il codice Loschiano del *Chronicon Regiense*' (Reggio-Em. 1922). In der zweiten handelt er über eine nach seinem Entdecker so genannten Hs. des Staatsarchivs in Modena, die nach seiner Meinung eine erste Fassung der Chronik des fr. Petrus della Gazzata (MURATORI SS. 18, 1—98) enthält. SILVIO PIVANO äußert sich zu dieser These in der Riv. stor. Ital. 42 (NS. 3, 1925) 71f. mit Zurückhaltung. — Eine Stadtgeschichte von Reggio nell' Emilia, leider ohne Beigabe der Belege, veröffentlichte ANDREA BALLETTI (Reggio 1925). — Das Buch von NATALE GRIMALDI 'La signoria di Barnabò Visconti e di Regina della Scala in Reggio (1371—85)' (Reggio 1921), behandelt den Anfang der 33 jährigen, für die Entwick-